

3. Ein Futurum.
4. Ein Präsens.
5. Ein Imperativ.
6. Ein Infinitiv.
7. Ein Participium.
8. Noch andere Formen sind vorhanden; sie bleiben hier unerwähnt, da sie nicht vollständig bekannt geworden sind.
9. Ein Passivum ist auch vorhanden.

Durch Anfügung der Partikeln *kai*, *pai* oder *bai* können alle Formen negirt werden.

Bildung der Verbalformen.

1. Der Aorist.

Der Aorist stellt ziemlich rein den Verbalstamm dar. Gehen *kála*, ich gehe *tanu mú-kála*.

2. Das Perfectum.

Das Perfectum wird durch die Partikel *li*, welche der Aoristform am Ende hinzugefügt wird, gebildet. In anderen Dialekten lautet sie *lai*. Dieses Suffix *li* mit der Bedeutung ‚gegangen‘, ‚vorbei‘ geht mit dem Verbalstamm nur dann eine feste Verbindung ein, wenn das Verbum ohne nähere Bestimmung gelassen ist, in jedem anderen Falle ist seine Stellung eine ganz freie; mit der Negativpartikel *kai* kann es sich nicht vertragen, weshalb das negative Perfectum dem negativen Aorist gleich ist. Gehen *kála*, ich bin gegangen *tanu mú-kála-li*; lieben *dára*, *dif* der Mann, ich habe geliebt *mú-dára-li*, ich habe den Mann geliebt *mú-dára dif li*.

Li kann bisweilen zu blosser *l* gekürzt werden.

3. Das Futurum.

Das Futurum wird durch eine Art Wiederholung des Verbalstammes gebildet, wobei der erste Stamm die Vocale *a*, der zweite *e* und *i* hat. Das End-*a* des ersten Stammes ist gewöhnlich lang und wird oft zu *ā*, *ē*, was darauf hindeutet, dass beide Stämme ursprünglich durch *e* oder *i* verbunden wurden. Der erste Vocal